

Integration ?

Selbstverständlich !

Der Sportverein Blau-Weiß Aasee e.V.
bewirbt sich um den

Förderpreis des Rotary Clubs Münster
„Integration von Flüchtlingskindern“

November 2003

Integration? – Selbstverständlich!

Exakt so möchten wir es ausdrücken:

Integration ist für uns selbstverständlich.

Selbstverständlichkeit nicht im Sinne einer Normalität, die sich aus einer zufälligen Entwicklung ergeben hat, sondern aufgrund konzeptionell angelegter Strukturen.

Denn:

**Blau-Weiß Aasee ist offen für alle
und offen für alles, das sich den Themen Sport, Spiel und Kultur
zuordnen lässt.**

Dieses Prinzip bedeutet für die gelebte Vereinspraxis, dass BWA

- a) seinen Mitgliedern und Interessenten konkrete Angebote zu den Themen Sport, Spiel und Kultur im weitesten Sinne macht und
- b) unabhängig von einer Mitgliedschaft allen Menschen aus dem Einzugsgebiet (vorwiegend Geistviertel/Aaseestadt, aber auch darüber hinaus) ein Forum zur Verfügung stellt, um die unterschiedlichsten Initiativen aus den erwähnten Bereichen zu realisieren.

**Die Öffnung des Vereins hat dazu geführt, dass
ein vielfältiges Angebot
von den Menschen, die in unserem Viertel bereits ihre Heimat haben,
auf den Weg gebracht wurde und angenommen wird –**

**aber auch von den Menschen, die gerade dabei sind, in unserem Viertel
neue heimatliche Strukturen zu finden und zu entwickeln.**

Hierin sehen wir den Kern unseres Integrationsansatzes, der sich durch einen kontinuierlichen Erfolg auszeichnet. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger nehmen am Vereinsleben teil und wachsen durch das Miteinander in die vorhandene Situation. Die Akzeptanz dieses Ansatzes im Verein ist unisono. Inzwischen sind mehrere ausländische Vereinsmitglieder selbst Gruppenleiter.

Seit einem halben Jahr ist die Position einer „Ausländerbeauftragten“ im Verein institutionalisiert. Sie ist Ansprechpartnerin für alle entsprechenden Fragen und hält den Kontakt zu anderen für das Thema relevanten Einrichtungen.

Die Erfolge unseres Integrationsansatzes

- Seit 1991
Afrikanische Tanzgruppe „Mutuashi“, international, gegründet und geleitet durch einen politisch verfolgten Kongolesen
- Seit 1994
Jährliche Aufführungen verschiedener Kindermusicals unter Beteiligung ausländischer Kinder
- 1999 / 2000
Freizeitgestaltung für Flüchtlingskinder aus dem Kosovo im Flüchtlingswohnheim Buldernweg
- Seit 2000
Beteiligung an einem Projekt des Sprachzentrums der Universität Münster und der National University of Singapur
- Seit 2001
BWA Mitträger des offenen Jugendtreffs „Janosch-Café“
- 2001
„Zivilcourage Aaseestadt“ – Aktionswoche des BWA in Kooperation mit den Kirchengemeinden gegen Fremdenfeindlichkeit
- 2001 - 2003
„[i:si]“ Fernsehprojekt Münster TV / BWA unter Beteiligung türkischer Kinder
- 2002
Kooperation mit der Jugendtheaterwerkstatt Cactus – Projektthema:
„DER DIE DAS FREMDE“
- seit 2003
Integrative Fußballgruppe

Die im Verein vorherrschende Integrationsatmosphäre wird durch besondere Veranstaltungen gezielt unterstützt.

- Seit 1991
Freundschaftsspiele gegen Fremdenhass mit wechselnden internationalen Teams
- 1995 - 2000
„Haiti-Cup“ – internationales Fußballturnier zur Unterstützung der demokratischen Entwicklung auf Haiti
- Seit 2001
„Lubumbashi-Cup“ – internationales Fußballturnier für ein Straßenkinderprojekt in Lubumbashi, Kongo
- 1999, 2000, 2003
BWA-Reisen zu Sportvereinen der Partnerstadt Münsters Kristiansand, Norwegen
- 1999
Rückbesuch der Sportler aus Kristiansand
- 2001
BWA-Reise in die Partnerstadt Rjasan
- 2001
Rückbesuch aus Rjasan
- 2003
BWA-Reise nach Lublin
- 2004
Geplanter Rückbesuch aus Lublin

Die Perspektiven des Vereins Blau-Weiß Aasee durch eine Förderung durch Rotary

Das Ziel unseres Vereins ist es, in einer Zeit sich auflösender familiärer und sozialer Strukturen für den Einzelnen ein Stück Heimat zu schaffen.

Diese Heimat manifestiert sich einmal in den gemeinsamen Aktivitäten. Zum anderen ist hierfür aber auch ein konkreter räumlicher Bezugspunkt erforderlich.

Deshalb verfolgt BWA seit 1999 das Projekt des Baus eines Multifunktionshauses. (A) Das Projekt ist einschließlich konkreter Förderungszusagen so weit vorangeschritten, dass 2004 mit dem Bau begonnen werden kann.

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation wird für dieses Projekt ein fest eingeplanter Betrag in Höhe von 261.000 Euro, der von der Landesregierung zugesagt war, wegfallen, so dass diese Summe vom Verein selbst aufgebracht werden muss.

Konkret bedeutet das, dass wir kurzfristig 30.000 Euro an Eigenmitteln aufbringen müssen, um die Finanzierung des Ausfallbetrages realisieren zu können.

Eine Spenden/Fonds-Aktion (B) ist auf diese 30.000 Euro angelegt. Als realistisch sehen wir den Eingang von 10.000 Euro an, so dass uns konkret für den Bau unseres Multifunktionshauses 20.000 Euro fehlen.

Dieser Betrag wäre der letzte Mosaikstein, der für die Realisierung eines Hauses erforderlich ist, in dem die geschilderten Integrationsaktivitäten über Jahrzehnte weitergeführt und weiterentwickelt würden.

Die Realisierung des Multifunktionshauses wird eine weitere Signalwirkung zur Folge haben, so dass sich das Angebot des Vereins BWA noch einmal erheblich erweitern wird. U.a. wird die dann vorhandene Raumkapazität die

Einrichtung von Sprachkursen

ermöglichen, die in Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen für ausländische Kinder angeboten werden.

Unabhängig davon möchten wir im kommenden Jahr unsere Ferienaktivitäten auf ein **Ferienprogramm für Flüchtlingskinder** ausweiten, die aktuell in münsterschen Heimen untergebracht sind. Für die Umsetzung dieses Projekts veranschlagen wir einen Betrag von 5.000 Euro.